

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

# Erfolg mit günstiger Buchkunst

Gute und gut gestaltete Bücher bietet die Büchergilde Gutenberg ihren Mitgliedern an. Eines davon ist «Im Kongo» von Urs Widmer, illustriert von Tina Good.

VON URS BUGMANN

Die Idee war so nahe liegend wie gut: am 29. August 1924 wurde auf der Vertretertagung des Bildungsverbands der deutschen Buchdrucker in Leipzig die Büchergilde Gutenberg gegründet. Die Idee hatte der 1879 in Ebersbach geborene Drucker und Schriftsetzer Bruno Dressler schon lange, realisieren liess sie sich erst nach überstandenen Revolutionswirren, nach Generalstreik und Währungsreform. «Wiederholt ist aus den Reihen der Kollegen die Anregung ergangen, wir als Buchdrucker sollten uns die Ausstattung des wirklich guten Buches angelegen sein lassen.»

Die Büchergilde setzte sich als gewerkschaftliche Buchgemeinschaft zum Ziel, Arbeitern und Angestellten Bücher zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Die Satzung schrieb als Zweck fest, «inhaltlich gute Bücher in technisch vollendeter Ausführung und nicht alltäglicher Ausstattung zugänglich zu machen». Man konzentrierte sich auf das «schöngeistige» Buch, «ohne indessen populärwissenschaftliche Werke grundsätzlich auszuschliessen». Mark Twains «Mit heiteren Augen» war das erste Buch der Büchergilde, Oskar Maria Graf, Arnold Zweig oder B. Traven waren die Autoren der ersten Jahre.

## Im Schweizer Exil

1933 zählte die Büchergilde 85 000 Mitglieder. Am 2. Mai stürmten SA und Hilfspolizei die Gewerkschaftshäuser, Verbandsvorsitzende und Bezirkssekretäre werden verhaftet, das Vermögen aller Gewerkschaftsunternehmen beschlagnahmt. Auch Bruno Dressler wird verhaftet. Die Zürcher Filiale trennt sich von der deutschen Büchergilde in Berlin, Hans Oprecht gründet mit den Zürcher Mitgliedern die Genossenschaft Büchergilde Gutenberg, die den Geist der gewerkschaftlichen Buchgemeinschaft und «die Freiheit des Gedankens» durch die Nazizeit rettet.

Seit ihrer Gründung sah es die Büchergilde Gutenberg als ihre Aufgabe an, literarische Texte von Künstlern illustrieren zu lassen. Ein zweifacher Bildungsgedanke stand dahinter: Zum einen galt es, die Texte zugänglicher zu machen, zum andern, über die Bücher die Arbeiter auch mit der bildenden Kunst in Kontakt zu bringen. Auch wenn sich die Voraussetzungen inzwischen geändert haben, die Büchergilde seit 1998 aus den Gewerkschaften herausgelöst und durch Mitarbeiter der Büchergilde übernom-



Das Magische und das Reale im Bild wie im Text: Eine der 15 Illustrationen von Tina Good zu Urs Widmers Roman «Im Kongo».

ILLUSTRATION TINA GOOD

## Gestalterpreis für Tina Good

Tina Good, die für ihre Illustrationen zu Urs Widmers «Im Kongo» den Gestalterpreis der Büchergilde 2003 erhält, wurde 1976 in Männedorf geboren. Sie studierte Illustration an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern und arbeitet als freischaffende Illustratorin und Trickfilmerin in Zürich. Für Urs Widmers Roman «Im Kongo» schuf sie 15 Illustrationen in einer Mischtechnik aus Ölfarbe, Kohle und Farbstift auf Papier. Die Büchergilde-Ausgabe (176 Seiten, 15 farbige Illustrationen, bedrucktes Leinen mit Schutzumschlag), von Anke Rosenlöcher gestaltet, kostet für Mitglieder Fr. 33.50,



Die Illustratorin Tina Good.

BILD PD

## EXPRESS

- Eine Ausstellung in der Luzerner Zentralbibliothek gilt der Büchergilde Gutenberg.
- Bei der Eröffnung wird morgen der Gestalterpreis 2003 an Tina Good überreicht.

men wurde: Die Büchergilde pflegt das illustrierte Buch noch immer und legt besondere Sorgfalt auf Ausstattung und Herstellung.

## Preisgekrönt

Dafür ist Urs Widmers 1996 erstmals erschienener Roman «Im Kongo» ein Beispiel. Die in Luzern ausgebildete Illustratorin Tina Good erhielt für ihre in Mischtechnik realisierten Illustrationen, die der Vielschichtigkeit des Textes durch eine Vielschichtigkeit des Bildes antworten, den Gestalterpreis 2003 der Büchergilde. Das Reale und das Magische begegnen sich in diesen Zeichnungen nicht anders als im Text über einen

«Wir als Buchdrucker sollten uns die Ausstattung des wirklich guten Buches angelegen sein lassen.»

BRUNO DRESSLER

Schweizer, der im Kongo zum Schwarzen wird und sein Glück im Fremden findet.

«Ich habe keine Angst vor Illustration», sagt Urs Widmer, «denn in der Regel fürchten sich Autoren ja eher. Wenn sie die eigenen Bilder im Buch sehen, dann ist das für einige schwierig. Aber wirklich, die Arbeiten von Tina Good sind sehr gut.»

## Partnerbuchhandlungen

In der Schweiz gab es in den Achtzigerjahren ein eigenes Büchergilden-Lektorat und seit zwei Jahren, nachdem die Aktivitäten hier zu Lande 1987 eingestellt wurden, ist die Büchergilde Gutenberg heute mit Partnerbuchhandlungen wieder präsent. In Luzern ist die Hirschematt-Buchhandlung die Anlaufstelle für Büchergilden-Mitglieder. Noch immer funktioniert die Büchergilde Gutenberg als Buchgemeinschaft: Wer Mitglied ist, verpflichtet sich, während eines Jahres vier Bücher zu kaufen. Was bei der Qualität des Programms und der Ausstattung dieser Bücher ein Leichtes ist.

## HINWEIS

► Die Ausstellung «80 Jahre Büchergilde – 80 Jahre illustrierte Bücher» ist bis 10. Juni zu den Öffnungszeiten der Zentral- und Hochschulbibliothek (Sempacherstrasse 10) zugänglich. Eröffnung und Preisübergabe mit einem Werkstattgespräch zwischen Urs Widmer und Tina Good: Donnerstag, 29. April, 20 Uhr. ◀